

EIDER KURIER

INFORMATIONEN FÜR EIDERSTEDT

JAHRGANG 8

APRIL 2022

NR. 4

Rubbeln und reiben



Eiderstedt. Alltagsgeschichte trifft Spaßfaktor. Das jedenfalls ist einmal mehr das Ansinnen des Heimatmuseums in St. Peter-Ording bei einer Kooperation mit dem Landfrauen-Verein Eiderstedt. Der Kultur-Treff möchte im idyllischen Museumsgarten historische Waschtage veranstalten. Museumsleiterin **Katja Sinn** bildet mit **Angelika Brix**, **Hilke Herzberg** und **Sigrid von Dohlen** (v. l.) das Organisationsteam, das schon zahlreiche Utensilien gesammelt hat, um die Aktion zu einem Erlebnis werden zu lassen. Kernseife, Klammern aus Holz, Schürze, Waschbrett und Wäschestamper sind schon vorhanden, aber das allein genügt ihnen nicht. Deshalb suchen die Frauen noch weitere Dinge, die zum Waschen anno dazumal gehören: Wannen, Textilien, Wringapparate und Wäschelöffeln und viele Alltagsgegenstände mehr.

Fortsetzung auf Seite 5

AUS DEN GEMEINDEN

Putzig und schmutzig

Historischer Waschtage im Museum geplant

St. Peter-Ording. Tür auf, Wäsche rein, Tür zu und auf den Knopf gedrückt. So einfach geht das. Wäsche waschen war vor rund 100 Jahren jedoch eher ein Kraftakt. In Zinkwannen, Waschubern und mit riffeligen Waschbrettern rückten zumeist Frauen dem Schmutz auf Hosen und Hemden zu Leibe. „Das können sich viele Leute heutzutage gar nicht mehr vorstellen“, sagt Hilke Herzberg. Die ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Tümlauer Koog gehört in ihrer Funktion als Mitglied des Vereins Kultur-Treff zum Organisationsteam des Museums Landschaft Eiderstedt in St. Peter-Ording, das an drei Tagen im Juli historische Waschtage veranstalten möchte. Mit von der Partie ist der Landfrauenverein Eiderstedt.

Gemeinsam planen die Frauen um Museumsleiterin Katja Sinn für den 5., 12. und 19.

Juli, jeweils von 14 bis 16 Uhr, im Museumsgarten besondere Waschtage auf die Beine zu stellen. Und das nicht nur in historischer Kleidung, sondern auch mit entsprechenden Utensilien, die anno dazumal zum Einsatz gekommen sind – und auch an den Aktionstagen noch ihren Zweck erfüllen sollen. „Auftrag des Museum ist unter anderen ja, Alltagsgeschichte zu vermitteln“, erklärt Katja Sinn. „Was liegt da näher, als dieses mit einem gewissen Spaßfaktor zu verknüpfen“, erzählt die Neu-St.Peteranerin voller Begeisterung. Nichtweni-

ger begeistert ist Angelika Brixa. Die Eiderstedter Landfrau ist leidenschaftliche Näherin und hat bereits Schürzen für die Teilnehmer gefertigt – ausnahmslos für Kinder, denn die sind Zielgruppe der Aktion.

E i n - g e l a d e n , m i t z u m a c h e n , s i n d M ä d c h e n u n d J u n g e n i m A l t e r v o n s e c h s b i s z e h n J a h r e n .

Seife reiben, Wasser holen, Wannen füllen, Flecken rausrubbeln, Wäsche stampfen und aufhängen – all das gehört zu einem traditionellen Waschtage selbstverständlich dazu.

Allerdings fehlen den Initiatoren noch jede Menge Gerät-

schaften, um den Teilnehmern einen vergnüglichen Waschtage zu bereiten. Zinkwannen, Untergestelle, Waschbretter und -löffel, Wäscheroste aus Holz sowie Wringapparate und Wäschestampfer werden ebenso gesucht, wie alte Wäschesäcke sowie ältere (karierte oder gestreifte) Stoffe für die Schürzen und Kopftücher. Und auch ältere Textilien zum Waschen wie Leinenhandtücher – gerne mit Monogramm – sind vonnöten. Eiderstedter, die dem Museum und den Landfrauen diese Utensilien zur Verfügung stellen möchten, können sich beim Museum (Telefon 04863/1226) melden. Unter dieser Nummer werden auch schon Anmeldungen für den Historischen Waschtage entgegengenommen. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich schon jetzt anmelden, denn die Teilnehmerzahl an jedem Waschtage auf 10 begrenzt. *bee*

